

VERGLEICH VERSCHIEDENER FORMEN DES LEBENSMITTELVERTRIEBS MIT SCHWERPUNKT AUF KOOPERATIVEN MODELLEN

Ergebnis des Projektes WERTSCHÄTZEN – Kooperative Lebensmittelläden zur Stärkung bio-regionaler Wertschöpfungsketten

Bezeichnung	Organisation	Räumlicher Zugang	Sortiment und bio-regionaler Bezug der Produkte	Rechtsform	Besonderheiten	Beispiele
Bestellkooperative	Gemeinsame Bestellung von Lebensmitteln durch Mitglieder	Keine gemeinsame Fläche vorhanden	Eingeschränktes Produktsortiment, überwiegender Bezug über Bio-Großhandel, regionaler Fokus	Häufig keine Rechtsform	Wenig Aufwand, hohe Flexibilität	Private Initiativen
Solidarische Landwirtschaft	Finanzieller Vorschuss für Landwirt:innen durch Mitglieder, im Gegenzug regelmäßige Versorgung mit Lebensmitteln	Produktionsorte zugänglich, Verteilstellen in der Regel nicht sichtbar	Vorwiegendes Angebot an Primärprodukten, direkter Bezug von Landwirt:innen, regionaler Fokus	Überwiegend GbR, e.V., e.G.	Verpflichtende/ freiwillige Mitarbeit	Apfeltraum (Müncheberg), Kartoffelkombinat (München)
Lagerkooperative	Gemeinsame Bestellung und Verteilung von Lebensmitteln durch Mitglieder in angemieteter Fläche	Selten direkt sichtbar, nur für Mitglieder zugänglich	Eingeschränktes Produktsortiment, überwiegender Bezug über Bio-Großhandel, regionaler Fokus	Überwiegend e.V.	Höherer Aufwand als Bestellkooperative, eigenverantwortliche Entnahme aus Lager, Vertrauen notwendig	Foodcoop Bergmannstraße (Berlin)
Lebensmittelkooperative mit eigenem Mitgliederladen	Lager- und Verkaufsfläche für Lebensmittel, verpflichtende Mitarbeit durch Mitglieder	Sichtbar, nur für Mitglieder zugänglich	Tlw. Vollsortiment, Überwiegender Bezug über Bio-Großhandel, regionaler Fokus	Überwiegend e.V., e.G.	Tlw. monatliche Zahlungen von Mitgliedern, tlw. Einkauf über Guthaben, eingeschränkte Öffnungszeiten	KörnerKlub (Bremen)
Kooperativer Lebensmittelladen	Lager- und Verkaufsfläche für Lebensmittel, Bestellung durch Angestellte, verpflichtende Mitarbeit durch Mitglieder	Offen zugänglich, Einkaufsberechtigung nur für Mitglieder	Vollsortiment, überwiegender Bezug über Bio-Großhandel, regionaler Fokus	e.G.	Große Ladenfläche, v.a. in Großstädten angesiedelt, breite Einbindung der Mitglieder, tlw. Einkauf über Guthaben, umfangreiche Öffnungszeiten, gleiches Vorbild: Park Slope Food Coop (New York)	FoodHub (München), SuperCoop (Berlin), kollektiv (Köln), SuperCoop (Bremen)
Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaft	Lager- und Verkaufsfläche für Lebensmittel, tlw. Angestellte	Offen zugänglich, verschiedene Preis- und Mitgliedschaftsmodelle	Tlw. Vollsortiment, Direktbezug/ Weiterverarbeitung/ Bio-Großhandel, regionaler Fokus	Überwiegend e.G.	Tlw. freiwillige Mitarbeit	Landwege (Lübeck), Kernbeißer (Braunschweig)
(Bio-) Mitgliederladen	Lager- und Verkaufsfläche für Lebensmittel, Bestellung durch Angestellte, tlw. Mitarbeit durch Mitglieder	Offen zugänglich, Einkaufsberechtigung für Mitglieder und Nicht-Mitglieder (Zwei-Preis-Modell)	Vollsortiment, Überwiegender Bezug über Bio-Großhandel, regionaler Fokus	Überwiegend GmbH, GbR, e.G.	Mitarbeit oder Beitragszahlung	Robinhood (Berlin), PUNKT (Marburg), Schmackes (Kassel)
Bio-Lebensmittelladen	Lager- und Verkaufsfläche für Lebensmittel, Angestellte übernehmen alle Aufgaben	Offen zugänglich	Vollsortiment, Produktbezug über Bio-Großhandel, tlw. regionaler Fokus	Überwiegend GmbH	Große Ladenfläche, umfangreiche Öffnungszeiten, keine Mitgliedschaftsmodelle	Biomarkt Greger (Kassel), Denny's (Bio-Supermarkt Kette)